



1

## Eine Gedankenkarte erstellen

„Ist doch nicht schlimm“, hat Nadja noch in der letzten Stunde gedacht, als Herr Lehnig für die nächste Stunde eine Kurzarbeit über das bisher Gelernte zum Mittelgebirgsland ankündigte. Nun sitzt sie zu Hause vor ihrem Hefter und stöhnt, „wir haben so viel über das Mittelgebirgsland gehört, das kann ich mir ja nie merken: abgerundete Bergkuppen, Touristen, Granit, Klammtal, Geröll, in meinem Kopf geht alles durcheinander.“ Frank ergeht es ähnlich. Nicht jeder Begriff ist wichtig. Zum Beispiel müssen wir uns den Begriff „Tropfsteinhöhle“ nicht merken. Außerdem lassen sich verschiedene Begriffe unter einem Leitbegriff zusammenfassen: So kann man „Klammtal“ und „Geröll“ dem Leitbegriff „Talbildung“ zuordnen. Um einen Überblick über das bisher Gelernte zu erhalten, erstellen wir am besten eine Gedankenkarte. Zum Thema Tiefland könnte sie so aussehen.

### 1. Schritt: Gedanken sammeln

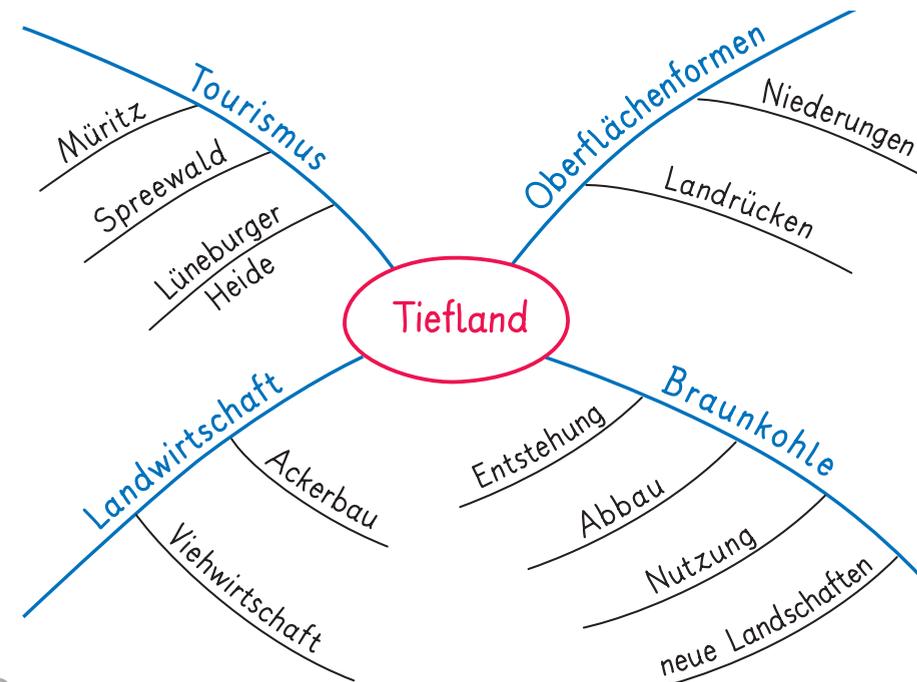
Notiere wichtige Gedanken zum Thema in deinem Heft, so wie sie dir gerade einfallen. Beschränke dich jeweils möglichst auf ein Wort.

### 2. Schritt: Begriffe ordnen

Suche Leitbegriffe, denen du weitere Begriffe unterordnen kannst.

### 3. Schritt: Gedankenkarte erstellen

- Nimm ein unliniertes Blatt im Querformat. Schreibe das Thema in die Mitte des Blattes und kreise es ein.
- Zeichne von der Mitte Äste nach außen. Beschrifte die Äste mit den Leitbegriffen. Schreibe waagrecht.
- Zeichne an die Äste dünnere Zweige. Beschrifte diese mit den Unterbegriffen, die zu den Leitbegriffen gehören.
- Mit Farben und kleinen Zeichnungen verbesserst du die Übersichtlichkeit der Gedankenkarte.



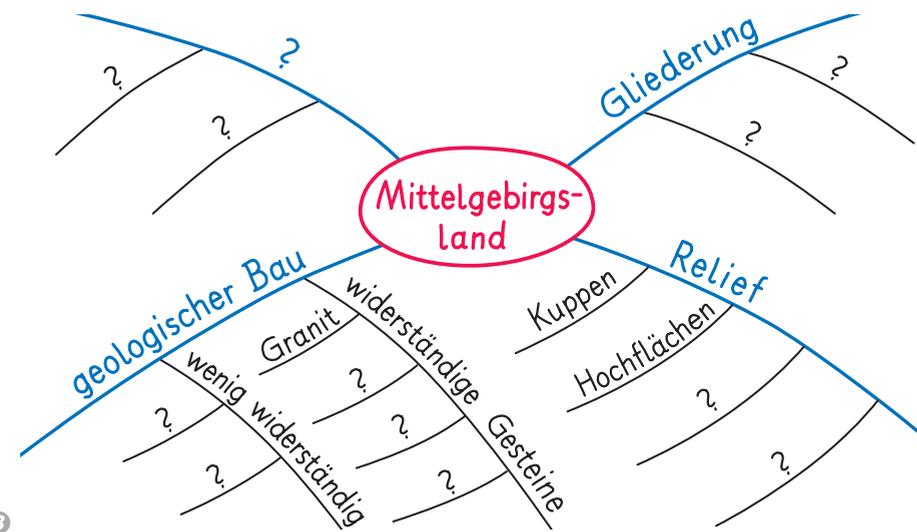
2

Die Gedankenkarte deiner Mitschüler sieht anders aus als deine. Das ist aber in Ordnung. Denn eine Gedankenkarte ist für den eine Hilfe, der sie erstellt hat. Sie unterstützt dich beim Lernen, gerade auch vor einer Arbeit. Wenn du zu einem Begriff schon viel weißt, genügt es, dir den Begriff und seine Einordnung in das Thema zu mer-

ken. Du brauchst dir jetzt nur noch die Gedankenkarte einzuprägen, damit du dein Wissen abrufen kannst

1 Beschreibe mithilfe der Gedankenkarte 2 Merkmale des Tieflandes.

2 Übertrage die angefangene Gedankenkarte zum Mittelgebirgsland in dein Heft und ergänze sie. Nutze auch die Grafik 1.



3

Viele Sachverhalte können wir nicht sofort überblicken, weil sie zu kompliziert sind. Dann hilft es, eine Gedankenkarte zu erstellen. Mit ihr können wir unsere Gedanken sammeln, sortieren und übersichtlich darstellen.